

Klinkhammer Group präsentiert eine neue Generation ihrer Warehouse-Management-Software

Logistikanlagen schneller steuern

Flexible Softwareplattform | Mit der Warehouse-Management-Software KlinkWare setzt die Klinkhammer Group einen Meilenstein in punkto Schnelligkeit und intuitiver Bedienung.

Laut Frank Bennemann - Geschäftsführer der AK Warehouse Solutions GmbH, Teil der Klinkhammer Group - ist die Verarbeitungsgeschwindigkeit von Steuerungsaufträgen in Form von SPS-Telegrammen im neuen System bis zu fünf Mal schneller als im bisherigen System. Zudem wurde sowohl auf die leichte Bedienbarkeit von Touch-Panels, Tablets und StaplerTerminals als auch auf die übersichtliche, ergonomische Benutzeroberfläche der stationären und WEB-basierten Version geachtet (Bild).

Excellence in Touch - mühelose Steuerung über Wischfinger

Die mobile Touch-Variante funktioniert ähnlich wie eine App. Mit der Slide-Funktion wird aufwendiges Scrollen vermieden, der Wischfinger navigiert mühelos durch Listen, durch Antippen zoomen relevante Funktionen auf. Skalierbare Ansichten bieten mit der One-Page-Funktion die Möglichkeit, sich mit einem Touch für eine Gesamtansicht oder eine Teilansicht zu entscheiden.

Schnelligkeit zählt

Durch die komplett neue Technologieplattform ist die Verarbeitungsgeschwindigkeit von Steuerungsaufträgen in Form von SPS-Telegrammen um ein Vielfaches schneller als das bisherige System. Bei Tests mit 4 SPS-Steuerungen gleichzeitig konnten etwa 50 Telegramme pro Sekunde und SPS empfangen und ebenso

schnell beantwortet werden. Dies entspricht einem Durchsatz von 400 empfangenen und gesendeten Telegrammen pro Sekunde.

In-Memory-Datenbank

Dieser Geschwindigkeitszuwachs wird dadurch erreicht, dass die Aufgabenverarbeitung nicht sequenziell, sondern parallel erfolgt und daher mehr Steuerungsaufträge in der gleichen Zeit abgearbeitet werden können.

Eine weitere Neuerung ist die Verwendung der In-Memory-Datenbank-Technologie, die zur schnellen Verarbeitung von Statistikauswertungen, Datenaustausch und Archivfunktionen verwendet wird. Bei diesen Anwendungen wird nicht mit einer konventionellen, relationalen Datenbank gearbeitet, sondern eine objektorientierte In-Memory Datenbank eingesetzt, die wie ein Arbeitsspeicher funktioniert und einen äußerst schnellen Zugriff auf die Daten ermöglicht. Auswertungen, Datenaustausch und Archive beinhalten somit nicht die Performance der Logistikanlage und sind dabei noch schneller.

Leichte Anbindung

Zu den weiteren Neuerungen zählt die leichtere Anbindung an Schnittstellen zu ERP- und anderen Softwaresystemen.

KlinkWare integriert sich in bestehende Systemlandschaften und bietet auch die Kopplung an Versand- und Sondersysteme. Schnittstellen sind leicht durch eigene



Konfigurationen und Java-Skripting anpassbar, so dass sie sogar durch den Anwender selbst programmierbar sind.

Dies wird durch einen Schnittstellen-Umsetzer, dem Integrationsframework WRX, möglich, der bei komplexen Migrations- und Anbindungsprozessen eingesetzt wird.

Zukunftsorientierte Technologie für kundenspezifische Anwendung

Ein weiterer Fokus wurde auf die Releasefähigkeit der Software gesetzt. Da bei einer Lagerverwaltungssoftware meist kundenspezifische Anpassungen vorgenommen werden, ist bei Softwareupdates ein modularer Aufbau des Softwarepakets umso wichtiger.

Oft muss eine kundenspezifische Software nach einigen Jahren aufgrund sich ändernder Betriebssysteme, Hardware und Datenbanken überarbeitet werden. Zyklische Updates gewährleisten, dass der Kunde im Rahmen eines Servicevertrags immer die aktuelle Version zur Verfügung hat und keine Weiterentwicklung versäumt.

Die Spezialisten der AK Warehouse Solutions achteten bei der Entwicklung auf die leichte Bedienbarkeit von Touch-Panels und Tablets.

Bild: Klinkhammer